



Pättkestour mit dem Heimatverein Wessum

Nach Ootmarsum in den Niederlanden

WESSUM. Die erste größere Fahrradtour des Jahres mit dem Heimatverein Wessum startet am Sonntag, 22. Mai. Ziel ist das idyllische Städtchen Ootmarsum in den Niederlanden. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr am Heimathaus, Kirchplatz. Dann geht es zunächst mit dem Fietsenanhänger nach Kloster Bardel. Von dort führt die Strecke über Wald- und Naturschutzgebiete auf deutscher und

holländischer Seite nach Ootmarsum. Unterwegs werden ausreichende Pausen eingelegt. Der Rückweg endet wieder am Kloster Bardel. Insgesamt werden mit dem Fahrrad rund 50 Kilometer geradelt.

I Wegen der nötigen Vorbereitungen sind umgehende Anmeldungen bei Herbert Grotholt, Tel. 57 53, erforderlich.

SERVICE

Veranstaltungen

8 bis 13 Uhr **Wochenmarkt** in der Ahauser Innenstadt
14.30 Uhr **Singkreis mit musikalischer Begleitung** für alle Interessierten im Café des Seniorenheim Holthues Hoff, Fuis-tingstraße 37
19 Uhr **Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr** im Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 1
19.15 Uhr **Maiandacht**, gestaltet von der KFD Wüllen, am Bildstock Boyer-Wesker, Unterortwick
20 Uhr **Maiandacht**, gestaltet vom Schützenverein Alstätte-Brook an Deckers Krüss, Brook
20 Uhr **Maiandacht** an der Barler Kapelle, gestaltet von den Landfrauen

Vereine

AHAUS
Polizeichor Hamaland: heute, 18.30 Uhr, Aula Canisius-Schule, proben für Konzertreise zum Polizeichor Bremen
Seniorengruppe St. Josef: morgen, 19.5., 14 Uhr Abfahrt zur Stadtrundfahrt ab Parkplatz am Hessenweg, hinter der Josefskirche

WESSUM
Landwirtschaftlicher Ortsverein: Feldbegehung mit Genossenschaft heute, 19 Uhr; Treffen am Hof Elpers, Wessum-Averesch, Abschluss bei Söbbing-Krumkamp
St. Andreas und Martinus: heute, 19.15 Uhr, Maiandacht „Auf dem Buddendick“ in Aversch, gestaltet von Landfrauen
Landfrauen: heute 19.15 Uhr, Maiandacht an Kapelle auf Buddendick unter Mitwirkung Musikverein; wer Kuchen backen möchte für Tag des Hofes am 29.5. in Graes, beim Vorstand melden
Bürgerschützenverein: Treffen von Schützen, gern im Schützenoutfit mit Stock und Hut, dunkler Hose, weißem Hemd und Wessumer Schützenkrawatte, Kaiserpaar, Thron, Vorstand und Offizierskorps So, 10.30 Uhr am Kirmesplatz Wessum zur Teilnahme am Stadtschützenfest und Abfahrt mit Bus zum Schlossgarten; Eigenanreise mit Fahrrad auch möglich; für Getränke ist gesorgt; rege Teilnahme erbeten

WÜLLEN
Schützenverein Barle-Unterortwick: heute, 18 Uhr Treffen zum Platzaufräumen; Geräte mitbringen
KFD: Maidacht, 19.15 Uhr, am Bildstock bei Boyer Wesker

OTTENSTEIN
KAB Frauentreff: heute Treffen mit Fahrrädern, 14.30 Uhr, am Pfarrheim
Seniorengruppe: Do, 19.5., Senioren-Sternfahrt zum Drilandsee; Abfahrt Busgruppe 11 Uhr ab Volksbank; Radfahrgruppen in eigener Regie laut Gruppenleiter

SO ERREICHEN SIE UNS

Lokalredaktion für Ahaus: Stephan Teine (sjt) Tel. (02561) 6 97 73, Stefan Grothues (gro), Tel. (02561) 6 97 40, Fax: (02561) 6 97 49, E-Mail: ahaus@muensterlandzeitung.de
www.muensterlandzeitung.de/ahaus

Landwirtschaftlicher Ortsverein: Treffen 18.45 Uhr, an Reithalle zur Feldbegehung in Wessum
Heimatverein: Sa, 21.5., Pättkestour, 14 Uhr ab Haus Hoppe für Mitglieder und Interessierte
Bürgerschützenverein: Sa, 15 Uhr Treffen von Frauen und Hinterbliebenen von Offizieren, Vorstands- und Ehrenvorstandsmitgliedern im Haus Hoppe zum Rosen machen

Ausstellungen

Schulmuseum am Schloss: Oldenkottplatz 2, geöffnet 10 bis 12 Uhr
Torhausmuseum am Schloss: geöffnet 10 bis 12 Uhr

Öffentliche Einrichtungen

Rathaus: Rathausplatz 1, geöffnet 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Bürgerbüro: Rathausplatz 1, geöffnet 8 bis 18 Uhr
Finanzamt: Vredener Dyk 2, geöffnet 7.30 bis 12 Uhr
Aquahaus: Unterortwick 32, geöffnet 6.30 bis 20 Uhr
Stadtbücherei: Wessumer Straße, geöffnet 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Pfarrbüro Wessum: Kirchplatz 13, 15 bis 18 Uhr
Pfarrbüro Wüllen: Lange Straße 35b, 8 bis 12 Uhr
Pfarrbüro Alstätte: Kirchstraße 5, geöffnet 15 bis 18 Uhr
Pfarrbüro Ottenstein: Vredener Straße 10, 15 bis 18 Uhr
Gemeindebüro ev. Christus-Kirchengemeinde: Wüllener Straße 16, 9 bis 11 Uhr
Jugendheim St. Martinus Wessum: Kirchplatz 26, geöffnet 15 bis 16 Uhr für Grundschüler, 16 bis 20 Uhr offener Treff
Pfarrheim St. Josef, Graes: 15 bis 16 Uhr für Grundschüler, 16 bis 20 Uhr offener Treff
Treffpunkt St. Andreas Wüllen: Lange Straße 35a, geöffnet 15 bis 16 Uhr für Grundschüler, 16 bis 20 Uhr offener Treff
Stadtwerke: Notdienste: Strom, Tel. (02561) 9 30 82 20; Gas, Wasser, Fernwärme, Tel. (02561) 9 30 82 40; allgemeine Infoline, Tel. (02561) 93 08 0

Notdienste
Notfalldienstpraxis: Krankenhaus Ahaus, Wüllener Straße 101, Sprechstunde: 16 bis 19 Uhr, zentraler Notfalldienst: Tel. 11 61 17
Kinderärzte: St.-Vincenz-Krankenhaus, Coesfeld, Südring 41: 16 bis 19 Uhr; zentraler Notfalldienst: Tel. 11 61 17
Zahnärzte: Gemeinschaftspraxis Waskönig, Vreden, Königstraße 3, Tel. (02564) 3 41 23
Apotheken: Stephanus-Apothek, Ahaus, Markt 23-25, Tel. (02561) 97 10 32



Wolfgang Niehues (l.), Vorsitzender von Ahaus e. V., begrüßte die Gäste beim Unternehmerabend zum Thema „Zuwanderung als Chance für die Ahauser Wirtschaft“.

MLZ-FOTO (2) MEISEL-KEMPER

Zuwanderung als Chance

Aktuelles Thema beim Unternehmerabend in der Berufsbildungsstätte

AHAUS. 535 Flüchtlinge aus 28 Ländern leben zurzeit in Ahaus, davon 446 Personen in laufenden Asylverfahren. Aus Syrien, Eritrea, Irak und Iran – den Ländern mit den besten Perspektiven auf ein Bleiberecht – seien allein 252 Menschen in Ahaus. Diese Zahlen nannte Herbert Kemmerling, Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales Stadt Ahaus, beim Unternehmerabend zum Thema „Zuwanderung als Chance für die Ahauser Wirtschaft“.

Großes Interesse fand das Angebot von Ahaus e. V. – Verein für Tourismus und Wirtschaft – sich über die Chancen der Zuwanderung für die Ahauser Wirtschaft beim Unternehmerabend in der Berufsbildungsstätte Westmünsterland (BBS) in Ahaus zu informieren. Rund 50 Unternehmer und interessierte Bürger waren dorthin gekommen, unter ihnen auch Bürgermeisterin Karola Voß. Ihn stellte Bernhard Köning, Geschäftsführer der BBS, seine Einrichtung vor. Die Veranstaltung solle auch dazu dienen, kursierende Halbwahrheiten zum Thema Flüchtlinge aus dem Weg zu räumen, betonte Christoph Almering als Moderator. Herbert Kemmerling, Fachbe-



Unternehmer Karl-Heinz Wegener und sein Mitarbeiter Mehdi Hashemi aus dem Iran standen im Blickpunkt.

MLZ-FOTO

reichsleiter Arbeit und Soziales Stadt Ahaus, lieferte dazu weitere Fakten: 80 Prozent der Flüchtlinge seien unter 35 Jahre alt, 37 Prozent hätten keinen Schulabschluss. Die Sprache sei das größte Problem, da auch die Englischkenntnisse sich auf einfache Formeln beschränkten.

Unterstützung schwindet

„Es gibt nicht genügend Sprach- und Integrationskurse“, stellte Kemmerling fest. „Mein Eindruck ist, dass mit

dem Nachlassen der Flüchtlingsströme auch die Unterstützung aus der Politik abnimmt“, sagte Kemmerling.

Hermann Wansing, stellvertretender Geschäftsführer der BBS, legte offen, welche Anstrengungen seine Einrichtung für die Flüchtlinge mache, um sie auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. „Alle Teilnehmer waren hoch motiviert und mit Interesse dabei. Die Flüchtlinge sind die Mitarbeiter von morgen und übermorgen, wenn die Integ-

ration gelingt“, so Wansing. Dirk Weigelt (kleines Foto), Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Coesfeld, verwies auf die „Integration Points“ in Borken und Coesfeld, die seit Anfang des Jahres eingerichtet seien. Aufgrund der Sprachvielfalt agierten seine Mitarbeiter auch mit Bildtafeln, um ein berufliches Profil zum Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erstellen.

Direkte Wege in der Praxis

Unternehmer Karl-Heinz Wegener von der Firma Wegener Elektrotechnik ging die Problematik ganz praktisch an. Als er über die katholische Kirche den 36-jährigen Iraner Mehdi Hashemi kennen lernte, stellte er ihn sofort als Mitarbeiter ein. Hashemi kam als Elektriker mit seiner Familie nach Ahaus, hat seine Sprachkennt-



nisse und seine beruflichen Fähigkeiten durch Wegeners Förderung intensivieren und ausbauen können. Mittlerweile hat Hashemi als Abteilungsleiter drei Mitarbeiter unter sich in der Firma von Karl-Heinz Wegener.

Elvira Meisel-Kemper

Hermann Hollekamp holt den Sieg

Vierter Preisflug

AHAUS. Auf dem vierten Preisflug der Brieftauben-Reisevereinigung (RV) Ahaus feierte Hermann Hollekamp vom Verein Landbote Graes nicht nur den ersten, sondern auch die nächsten beiden Plätze. Hollekamp belegte damit schon zum zweiten Mal in der noch jungen Saison den ersten Platz. Seine Taube wurde am Samstag um 11.31 Uhr von der elektronischen Konstatierungsanlage im Heimatschlag erfasst und war damit die erste von insgesamt 2314 Brieftauben, die zuvor um 7 Uhr in Schweinfurt aufgelassen wurden.

Die Ergebnisse des vierten Preisfluges auf einen Blick: 4. Andre Räckers, 5. Gebr. Hollekamp, 6. Heiner Hartmann, 7. Hans Walfort, die Plätze 8, 9, 10 gingen an Josef Leveling. Sehr stark auch die Leistungen folgender Schlaggemeinschaften: SG Telmer-Wittenbrink, SG Vortkamp und Sohn, SG Josef und Matthias Hintemann, SG Saalmann sowie der Züchter Helmut Hackenfort, Hermann Hollekamp, Andre Räckers und Josef Veldhaus.

Eine außergewöhnliche Leistung erzielte der Wüllener Züchter Hermann Grubbe: Er platzierte 15 seiner 19 Tauben in der Preisliste.

Meisterschaften

RV-Meisterschaft:

1. Hermann Hollekamp
2. SG Schriewer-Wantia
3. Josef Leveling

RV-Männchen-Meisterschaft:

1. Hermann Hollekamp
2. SG Telmer-Wittenbrink
3. SG Schriewer-Wantia

RV-Weibchen-Meisterschaft:

1. Hermann Hollekamp
2. SG Vortkamp und Sohn
3. SG Schriewer-Wantia

RV-Jährigen-Meisterschaft:

1. Hermann Hollekamp
2. SG Telmer-Wittenbrink
3. SG Schriewer-Wantia

Zum 15. Mal fünf Sterne für Verweyen

Zertifizierung

AHAUS. Die Bäckerei Verweyen ist zum 15. Mal in Folge als Fünf-Sterne-Bäckerei zertifiziert worden. Damit gehört die Bäckerei Verweyen zu den besten Bäckereien Deutschlands, denn nur fünf Prozent aller getesteten Bäckereien erreichen den hohen Standard, den die Fünf-Sterne-Bäcker-Gesellschaft München/Hannover vorgibt. Dabei geht es nicht nur um die Qualität der Backwaren, sondern auch den Service und die Kundenfreundlichkeit. Basis der Zertifizierung sind umfangreiche Testeinkäufe, die von den Testern im Auftrag des Backgewerbe-Instituts München durchgeführt werden, und die Qualitätsprüfungen. Bei den Testkriterien sei das freundliche „Guten Morgen“ genauso wichtig wie die Frische der Ware, so die Bäcker-Gesellschaft. Wer die Mindestpunktzahl bei den jährlichen Überprüfungen nicht mehr erreichte, verliere die Berechtigung, sich weiter Fünf-Sterne-Bäcker zu nennen und müsse das Zeichen zurückgeben.

CDU macht sich stark für Haus Kemper

Finanzierungslücke für Dachsanierung soll geschlossen werden

WÜLLEN. Der Ortsverband der CDU Wüllen hat sich nach der Neuwahl und personellen Änderungen im Vorstand auch dem nächsten Wüllener Anliegen gewidmet, nachdem bereits im Brandschutzbedarfsplan der Neubau eines neuen Feuerwehrgerätehauses vorangetrieben wurde und auch der Weg für das Baugebiet Wüllen-Nord frei ist. Nun bat der Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft um Unterstützung.

Das Haus Kemper, zentraler Treffpunkt für den Verein, weist mittlerweile starke Mängel in der Bausubstanz auf. Konkret davon betroffen ist das Dach, beziehungsweise der Dachstuhl des Gebäudes. Nachdem der Hinterhof mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer neu gestaltet werden konnte, reicht nun das Geld trotz Mitteln aus der



Wollen sich für das Haus Kemper einsetzen (v. l.): Josef Möller (Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft), Heiner Hollekamp (CDU-Ortsverbandsvorsitzender), Walburga Möller (Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft), Annette Demes (CDU Wüllen), Stefan Büning (CDU Ratsmitglied), Stefan Röttger (Vorsitzender Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft), Johannes Terhaar (CDU Ratsmitglied).

FOTO PRIVAT

Sparkassenstiftung und zahlreicher Spenden nicht aus, um die Sanierung des Daches durchführen zu können.

Die CDU Wüllen nahm dies zum Anlass, das Anliegen des

Vereins bei der Stadtverwaltung vorzubringen. Der Antrag wurde in der jüngsten Ratssitzung durch die Ratsmitglieder Stefan Büning und Johannes Terhaar vorge-

bracht und vom Rat genehmigt. Aktuell wird nun in Zusammenarbeit mit der Stadt Ahaus nach einer Lösung für die Finanzierungslücke gesucht.